



Faktenblatt

Auswirkungen der Personenfreizügigkeit EU/EFTA auf Sozialversicherungen und Sozialhilfe

Kernaussagen / Begründung

Kernaussage	Begründung																				
1. Säule																					
<p>1. Die 1. Säule profitiert von der Einwanderung von Arbeitskräften aus den EU/EFTA-Mitgliedstaaten</p>	<p>Von 2001 bis 2011 ist der Anteil der Beiträge von EU/EFTA-Staatsangehörigen an die 1. Säule von 18.5% auf 23.4% gestiegen. Der Anteil der Schweizer ist von 75.3% auf 71.2% gesunken. (Der Anteil der Drittstaatsangehörigen ist von 6.2% auf 5.4% gesunken)</p> <p><i>Tabelle: Verhältnis der beitragspflichtigen Einkommen nach Nationalität der Beitragszahlenden</i></p> <table border="1" data-bbox="539 927 1373 1169"> <thead> <tr> <th></th> <th>2001</th> <th>2006</th> <th>2011</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schweiz</td> <td>75.3%</td> <td>73.4%</td> <td>71.2%</td> </tr> <tr> <td>EU/EFTA</td> <td>18.5%</td> <td>20.2%</td> <td>23.4%</td> </tr> <tr> <td>Drittstaaten</td> <td>6.2%</td> <td>6.3%</td> <td>5.4%</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>100.0%</td> <td>100.0%</td> <td>100.0%</td> </tr> </tbody> </table> <p><i>Quelle: Observatoriumsbericht 2014</i></p>		2001	2006	2011	Schweiz	75.3%	73.4%	71.2%	EU/EFTA	18.5%	20.2%	23.4%	Drittstaaten	6.2%	6.3%	5.4%	Total	100.0%	100.0%	100.0%
	2001	2006	2011																		
Schweiz	75.3%	73.4%	71.2%																		
EU/EFTA	18.5%	20.2%	23.4%																		
Drittstaaten	6.2%	6.3%	5.4%																		
Total	100.0%	100.0%	100.0%																		

Die Zuwanderung aus den EU/EFTA-Staaten hat die Alterung der Bevölkerung verlangsamt und damit die umlagefinanzierten Sozialversicherungen der 1. Säule entlastet.

Die EU/EFTA-Zuwanderer sind im Schnitt jünger als die ansässige Bevölkerung und tragen somit zur Verbesserung des Verhältnisses zwischen Aktiven und Rentnern bei (Altersquotient). Diese Aussage stimmt auch für die Zukunft.

Geht man von einem Wanderungssaldo von 40'000 Personen im Jahr 2030 aus, so ergibt sich ein Altersquotient von 43%. Bei einer Reduktion dieses Saldos um 10'000 Personen (von 40'000 auf 30'000 Personen) ergäbe sich ein Altersquotient von 44%, das heisst das Verhältnis zwischen Aktiven und Rentnern würde sich verschlechtern.

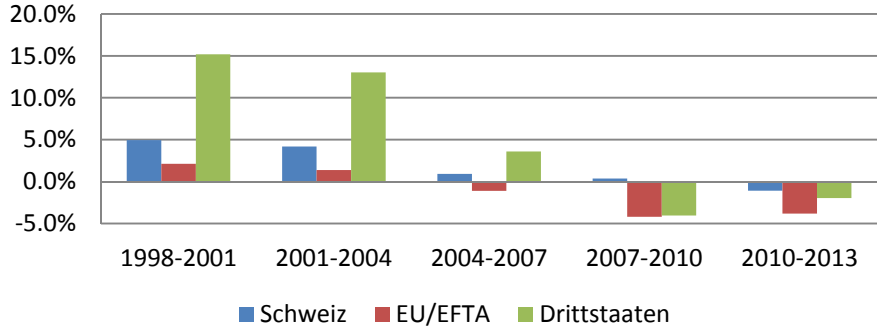
	Wanderungssaldo		
	Referenzszenarien 2030		
	30000	40000	50000
Gesamtbevölkerung	8'979'000	9'225'000	9'470'000
Aktive	5'019'000	5'192'000	5'365'000
Rentner	2'196'000	2'213'000	2'230'000
Altersquotient	44%	43%	42%

Quelle: BFS, BSV

Kernaussage	Begründung														
<p>2. Die EU/EFTA-Zuwanderer sind Nettobeitragszahler</p>	<p>Die EU/EFTA-Zuwanderer bezahlen mehr Beiträge an die 1. Säule als sie Leistungen beziehen. Sie trugen 2013 mit einem Anteil von 23.4% der Beiträge zur Finanzierung bei und bezogen lediglich 15.1% der Gesamtsumme der individuellen Leistungen der 1. Säule: 15.7% der AHV-Renten, 15.6% der IV-Renten und Eingliederungsmassnahmen sowie 9.6% der Ergänzungsleistungen und 12.1% der Erwerbsausfall-Entscheidungen.</p> <p><i>Abbildung: Anteil der Staatsangehörigen der EU und EFTA in Bezug auf die beitragspflichtigen Einkommen und die Hauptleistungen der 1. Säule</i></p> <table border="1"> <caption>Abbildung: Anteil der Staatsangehörigen der EU und EFTA in Bezug auf die beitragspflichtigen Einkommen und die Hauptleistungen der 1. Säule</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beiträge</td> <td>23.4%</td> </tr> <tr> <td>Sozialleistungen Total</td> <td>15.1%</td> </tr> <tr> <td>EO</td> <td>12.1%</td> </tr> <tr> <td>EL</td> <td>9.6%</td> </tr> <tr> <td>IV Renten+EM</td> <td>15.6%</td> </tr> <tr> <td>Renten AHV</td> <td>15.7%</td> </tr> </tbody> </table> <p>Quelle: Observatoriumsbericht 2014</p>	Kategorie	Anteil (%)	Beiträge	23.4%	Sozialleistungen Total	15.1%	EO	12.1%	EL	9.6%	IV Renten+EM	15.6%	Renten AHV	15.7%
Kategorie	Anteil (%)														
Beiträge	23.4%														
Sozialleistungen Total	15.1%														
EO	12.1%														
EL	9.6%														
IV Renten+EM	15.6%														
Renten AHV	15.7%														

Kernaussage	Begründung																																				
AHV																																					
<p>1. Die Zuwanderung hat die Finanzierungsprobleme der AHV in die Zukunft verschoben</p>	<p>Ohne die Zuwanderung aus den EU/EFTA-Staaten ab 2002 wäre das Umlageergebnis 2012 mit 1.7 Mia. defizitär gewesen. Dank der Zuwanderung konnte die AHV jedoch ein positives Umlageergebnis von 0.26 Mia. ausweisen.</p> <p><i>Abbildung: Einfluss der Wanderung EU 27/EFTA seit 2002 auf das Umlageergebnis</i></p> <p style="text-align: center;">Einfluss des Wanderungssaldos EU 27 und EFTA auf das Umlageergebnis der AHV</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <caption>Data extracted from the chart: Einfluss des Wanderungssaldos EU 27 und EFTA auf das Umlageergebnis der AHV (in Millionen Franken)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Umlageergebnis effektiv</th> <th>Umlageergebnis ohne EU27+EFTA ab 2002</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2002</td><td>500</td><td>500</td></tr> <tr><td>2003</td><td>500</td><td>400</td></tr> <tr><td>2004</td><td>600</td><td>450</td></tr> <tr><td>2005</td><td>500</td><td>200</td></tr> <tr><td>2006</td><td>1200</td><td>700</td></tr> <tr><td>2007</td><td>1200</td><td>500</td></tr> <tr><td>2008</td><td>2000</td><td>1000</td></tr> <tr><td>2009</td><td>1000</td><td>-200</td></tr> <tr><td>2010</td><td>600</td><td>-800</td></tr> <tr><td>2011</td><td>300</td><td>-1400</td></tr> <tr><td>2012</td><td>260</td><td>-1700</td></tr> </tbody> </table> <p>Quelle: BSV</p>	Jahr	Umlageergebnis effektiv	Umlageergebnis ohne EU27+EFTA ab 2002	2002	500	500	2003	500	400	2004	600	450	2005	500	200	2006	1200	700	2007	1200	500	2008	2000	1000	2009	1000	-200	2010	600	-800	2011	300	-1400	2012	260	-1700
Jahr	Umlageergebnis effektiv	Umlageergebnis ohne EU27+EFTA ab 2002																																			
2002	500	500																																			
2003	500	400																																			
2004	600	450																																			
2005	500	200																																			
2006	1200	700																																			
2007	1200	500																																			
2008	2000	1000																																			
2009	1000	-200																																			
2010	600	-800																																			
2011	300	-1400																																			
2012	260	-1700																																			

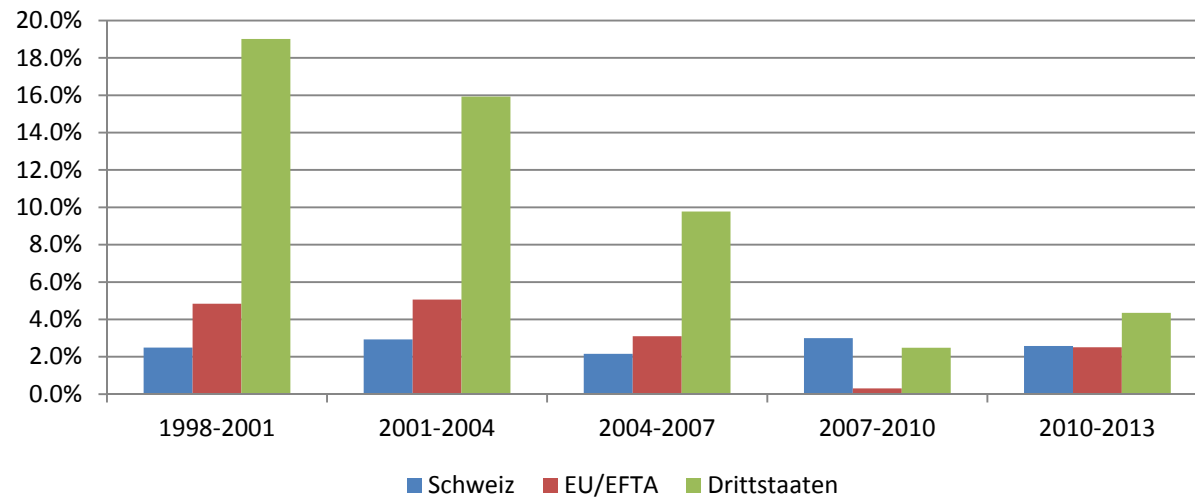
<p>2. Ohne Zuwanderung hätte die AHV einen erheblichen Finanzierungsbedarf</p>	<p>Geht man in Projektionen von einem Wanderungssaldo (Einwanderer minus Auswanderer) von 40'000 Personen im Jahr 2030 aus, so ergäbe sich bei einer Reduktion dieses Saldos um 10'000 Personen (von 40'000 auf 30'000 Personen), falls alle anderen Variablen gleich bleiben, ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf von 1.2 Mia. Franken oder 0.5 Mehrwertsteuerprozenten.</p>
<p>3. Detaillierte Aussagen über die langfristigen Auswirkungen der Personenfreizügigkeit auf die Finanzierung und die Leistungen der AHV sind nicht möglich</p>	<p>In 30 bis 40 Jahren begründen die Beiträge der EU/EFTA-Zuwanderer Rentenansprüche. Die Auswirkungen der Zuwanderung auf die Ausgaben der Rentenversicherung können im heutigen Zeitpunkt nicht verlässlich und detailliert prognostiziert werden. Sie hängen von der Entwicklung der Zuwanderung und von vielen anderen derzeit ungewissen Faktoren ab. Im Rahmen des Berichts des Bundesrates über die Finanzierungsperspektiven der Sozialversicherungen, welcher Ende 2013 veröffentlicht wurde, wird die Migration in den Finanzierungsszenarien berücksichtigt.</p>
<p>4. Für die Beurteilung der finanziellen Auswirkungen der Personenfreizügigkeit auf die Ausgaben der AHV ist nicht die Anzahl der Rentenbeziehenden, sondern die effektiv bezogene Rentensumme massgebend</p>	<p>EU/EFTA- Staatsangehörige machen 32% aller Altersrentner aus, beziehen aber lediglich 15% der Rentensumme. Nur 6% der Altersrentner aus EU/EFTA-Staaten haben eine vollständige Beitragskarriere und beziehen eine Vollrente.</p> <p>EU/EFTA-Staatsangehörige weisen viel seltener eine volle Beitragsdauer auf als Schweizer. Sie haben im Unterschied zu Schweizern meistens nur Anspruch auf eine Teilrente, die ihrer Versicherungszeit in der Schweiz entspricht.</p>

Kernaussage	Begründung																																																																	
IV																																																																		
<p>1. Die Befürchtung, die Personenfreizügigkeit führe zu einer massiven Zunahme der Anzahl ausländischer IV-Rentner hat sich nicht bewahrheitet</p> <p>Die Probleme, mit der die IV heute zu kämpfen hat, sind keine Folge der Freizügigkeit</p>	<p>Die Zahl der IV-Rentner ist seit ein paar Jahren rückläufig. Dieser Trend ist bei den EU/EFTA-Zuwanderern ausgeprägter als bei den Schweizern.</p> <p><i>Anzahl der IV-Rentenbezüger nach Nationalität 1998-2013</i></p> <table border="1" data-bbox="539 405 1473 587"> <thead> <tr> <th></th> <th>1998</th> <th>2001</th> <th>2004</th> <th>2007</th> <th>2010</th> <th>2013</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schweizer</td> <td>140'392</td> <td>162'270</td> <td>183'529</td> <td>188'606</td> <td>190'628</td> <td>184'409</td> </tr> <tr> <td>EU27/EFTA</td> <td>61'462</td> <td>65'449</td> <td>68'199</td> <td>65'965</td> <td>57'994</td> <td>51'602</td> </tr> <tr> <td>Drittstaaten</td> <td>14'263</td> <td>21'796</td> <td>31'473</td> <td>34'992</td> <td>30'905</td> <td>29'109</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>216'117</td> <td>249'515</td> <td>283'201</td> <td>289'563</td> <td>279'527</td> <td>265'120</td> </tr> </tbody> </table> <p><i>Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate der IV-Rentenbezüger nach Nationalität</i></p> <table border="1" data-bbox="539 692 1671 874"> <thead> <tr> <th></th> <th>1998-2001</th> <th>2001-2004</th> <th>2004-2007</th> <th>2007-2010</th> <th>2010-2013</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schweizer</td> <td>4.9%</td> <td>4.2%</td> <td>0.9%</td> <td>0.4%</td> <td>-1.1%</td> </tr> <tr> <td>EU27/EFTA</td> <td>2.1%</td> <td>1.4%</td> <td>-1.1%</td> <td>-4.2%</td> <td>-3.8%</td> </tr> <tr> <td>Drittstaaten</td> <td>15.2%</td> <td>13.0%</td> <td>3.6%</td> <td>-4.1%</td> <td>-2.0%</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>4.9%</td> <td>4.3%</td> <td>0.7%</td> <td>-1.2%</td> <td>-1.7%</td> </tr> </tbody> </table> <p><i>Abbildung: Durchschnittliche jährliche Entwicklung der Anzahl IV-Renten nach Nationalität</i></p>  <p><i>.Quelle: Observatoriumsbericht 2014,BSV</i></p>		1998	2001	2004	2007	2010	2013	Schweizer	140'392	162'270	183'529	188'606	190'628	184'409	EU27/EFTA	61'462	65'449	68'199	65'965	57'994	51'602	Drittstaaten	14'263	21'796	31'473	34'992	30'905	29'109	Total	216'117	249'515	283'201	289'563	279'527	265'120		1998-2001	2001-2004	2004-2007	2007-2010	2010-2013	Schweizer	4.9%	4.2%	0.9%	0.4%	-1.1%	EU27/EFTA	2.1%	1.4%	-1.1%	-4.2%	-3.8%	Drittstaaten	15.2%	13.0%	3.6%	-4.1%	-2.0%	Total	4.9%	4.3%	0.7%	-1.2%	-1.7%
	1998	2001	2004	2007	2010	2013																																																												
Schweizer	140'392	162'270	183'529	188'606	190'628	184'409																																																												
EU27/EFTA	61'462	65'449	68'199	65'965	57'994	51'602																																																												
Drittstaaten	14'263	21'796	31'473	34'992	30'905	29'109																																																												
Total	216'117	249'515	283'201	289'563	279'527	265'120																																																												
	1998-2001	2001-2004	2004-2007	2007-2010	2010-2013																																																													
Schweizer	4.9%	4.2%	0.9%	0.4%	-1.1%																																																													
EU27/EFTA	2.1%	1.4%	-1.1%	-4.2%	-3.8%																																																													
Drittstaaten	15.2%	13.0%	3.6%	-4.1%	-2.0%																																																													
Total	4.9%	4.3%	0.7%	-1.2%	-1.7%																																																													

<i>Kernaussage</i>	<i>Begründung</i>
<p>2. Ohne Zuwanderung würde der Schuldenabbau der IV erheblich verlangsamt</p>	<p>Geht man in Projektionen von einem Wanderungssaldo (Einwanderer minus Auswanderer) von 40'000 Personen im Jahr 2030 aus, so ergäbe sich bei einer Reduktion dieses Saldos um 10'000 Personen (von 40'000 auf 30'000 Personen), falls alle anderen Variablen gleich bleiben, beim Schuldenabbau in der IV eine Verzögerung von drei bis vier Jahren.</p>
<p>3. Für die Beurteilung der finanziellen Auswirkungen der Personenfreizügigkeit auf die Ausgaben der IV ist nicht die Anzahl der Rentenbeziehenden, sondern die effektiv bezogene Rentensumme massgebend</p>	<p>EU/EFTA- Staatsangehörige machen 19% aller IV-Rentner aus, beziehen aber lediglich 16% der Rentensumme. Nur 33% der rentenbeziehenden EU/EFTA-Staatsangehörigen beziehen eine Vollrente.</p> <p>EU/EFTA-Staatsangehörige weisen viel seltener eine volle Beitragsdauer auf als Schweizer. Sie haben im Unterschied zu Schweizern meistens nur Anspruch auf eine Teilrente, die ihrer Versicherungszeit in der Schweiz entspricht.</p>

Kernaussage	Begründung																																																																	
EL																																																																		
1. Nur Personen mit Wohnsitz in der Schweiz haben Anspruch auf Ergänzungsleistungen	<p>Ergänzungsleistungen werden nicht ins Ausland exportiert. Nur 20% der AHV/IV-Rentenbeziehenden aus den EU/EFTA-Staaten haben Wohnsitz in der Schweiz und haben Anspruch auf Ergänzungsleistungen. Der Anteil der Rückkehrer in den EU/EFTA-Heimatstaat zeigte in den letzten Jahren eine steigende Tendenz.</p>																																																																	
2. Die Personenfreizügigkeit hatte keine bedeutende Zunahme der EL-Beziehenden aus EU/EFTA-Staaten zur Folge	<p>Seit Mitte 2000 ist die Zuwachsrate bei den Bezüger von Ergänzungsleistungen rückläufig. Dies gilt insbesondere für EU/EFTA-Staatsangehörige, bei welchen die Zuwachsrate auf ein tieferes Niveau gesunken ist als bei den Schweizern.</p> <p><i>Anzahl Bezüger von Ergänzungsleistungen der AHV/IV nach Nationalität 1998-2013</i></p> <table border="1" data-bbox="539 655 1473 839"> <thead> <tr> <th></th> <th>1998</th> <th>2001</th> <th>2004</th> <th>2007</th> <th>2010</th> <th>2013</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schweizer</td> <td>156'226</td> <td>168'190</td> <td>183'407</td> <td>195'525</td> <td>213'611</td> <td>230'534</td> </tr> <tr> <td>EU27/EFTA</td> <td>22'645</td> <td>26'097</td> <td>30'263</td> <td>33'166</td> <td>33'467</td> <td>36'049</td> </tr> <tr> <td>Drittstaaten</td> <td>8'041</td> <td>13'556</td> <td>21'120</td> <td>27'941</td> <td>30'070</td> <td>34'164</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>186'912</td> <td>207'843</td> <td>234'790</td> <td>256'632</td> <td>277'148</td> <td>300'747</td> </tr> </tbody> </table> <p><i>Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der EL-Bezüger AHV/IV nach Nationalität</i></p> <table border="1" data-bbox="539 991 1310 1201"> <thead> <tr> <th></th> <th>1998-2001</th> <th>2001-2004</th> <th>2004-2007</th> <th>2007-2010</th> <th>2010-2013</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schweizer</td> <td>2.5%</td> <td>2.9%</td> <td>2.2%</td> <td>3.0%</td> <td>2.6%</td> </tr> <tr> <td>EU27/EFTA</td> <td>4.8%</td> <td>5.1%</td> <td>3.1%</td> <td>0.3%</td> <td>2.5%</td> </tr> <tr> <td>Drittstaaten</td> <td>19.0%</td> <td>15.9%</td> <td>9.8%</td> <td>2.5%</td> <td>4.3%</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>3.6%</td> <td>4.1%</td> <td>3.0%</td> <td>2.6%</td> <td>2.8%</td> </tr> </tbody> </table> <p><i>Quelle: Observatoriumsbericht 2014, BSV</i></p>		1998	2001	2004	2007	2010	2013	Schweizer	156'226	168'190	183'407	195'525	213'611	230'534	EU27/EFTA	22'645	26'097	30'263	33'166	33'467	36'049	Drittstaaten	8'041	13'556	21'120	27'941	30'070	34'164	Total	186'912	207'843	234'790	256'632	277'148	300'747		1998-2001	2001-2004	2004-2007	2007-2010	2010-2013	Schweizer	2.5%	2.9%	2.2%	3.0%	2.6%	EU27/EFTA	4.8%	5.1%	3.1%	0.3%	2.5%	Drittstaaten	19.0%	15.9%	9.8%	2.5%	4.3%	Total	3.6%	4.1%	3.0%	2.6%	2.8%
	1998	2001	2004	2007	2010	2013																																																												
Schweizer	156'226	168'190	183'407	195'525	213'611	230'534																																																												
EU27/EFTA	22'645	26'097	30'263	33'166	33'467	36'049																																																												
Drittstaaten	8'041	13'556	21'120	27'941	30'070	34'164																																																												
Total	186'912	207'843	234'790	256'632	277'148	300'747																																																												
	1998-2001	2001-2004	2004-2007	2007-2010	2010-2013																																																													
Schweizer	2.5%	2.9%	2.2%	3.0%	2.6%																																																													
EU27/EFTA	4.8%	5.1%	3.1%	0.3%	2.5%																																																													
Drittstaaten	19.0%	15.9%	9.8%	2.5%	4.3%																																																													
Total	3.6%	4.1%	3.0%	2.6%	2.8%																																																													

Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Bezüger von Ergänzungsleistungen der AHV/IV nach Nationalität



Quelle: Observatoriumsbericht 2014

Kernaussage	Begründung																
ALV																	
<p>1. EU/EFTA-Staatsangehörige bezahlen fast gleichviel Beiträge wie sie Leistungen beziehen</p>	<p>Im Jahr 2012 leisteten EU/EFTA-Staatsangehörige 24.4% der ALV-Beiträge und bezogen 26.6% der ALV-Entschädigungen.</p> <p><i>Anteile an Beiträgen der ALV und Ausgaben für Arbeitslosenentschädigung</i></p> <table border="1" data-bbox="539 539 1352 703"> <thead> <tr> <th></th> <th>CH</th> <th>EU27/ EFTA</th> <th>Drittstaaten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ALV Beiträge</td> <td>70.2%</td> <td>24.4%</td> <td>5.4%</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenentschädigung</td> <td>56.9%</td> <td>26.6%</td> <td>16.5%</td> </tr> <tr> <td>Verhältnis Beiträge/ALE</td> <td>1.23</td> <td>0.91</td> <td>0.33</td> </tr> </tbody> </table> <p>Quellen: BSV (Individuelle Konten der AHV), SECO</p>		CH	EU27/ EFTA	Drittstaaten	ALV Beiträge	70.2%	24.4%	5.4%	Arbeitslosenentschädigung	56.9%	26.6%	16.5%	Verhältnis Beiträge/ALE	1.23	0.91	0.33
	CH	EU27/ EFTA	Drittstaaten														
ALV Beiträge	70.2%	24.4%	5.4%														
Arbeitslosenentschädigung	56.9%	26.6%	16.5%														
Verhältnis Beiträge/ALE	1.23	0.91	0.33														

<i>Kernaussage</i>	<i>Begründung</i>
Sozialhilfe	
<p>1. Der Anteil von Sozialhilfebeziehenden aus EU/EFTA-Staaten ist unterdurchschnittlich</p>	<p>Der Anteil von Sozialhilfebeziehenden aus den EU/EFTA-Staaten (Sozialhilfequote) entspricht mit 3,1% dem Durchschnitt aller Sozialhilfebeziehenden in der Schweiz. Der Anteil liegt über der Quote der Schweizer von 2.2% und bedeutend unter der Sozialhilfequote der Drittstaatsangehörigen von 11.7%.</p>
<p>2. Verlässliche Aussagen betreffend die Auswirkungen des FZA auf die Sozialhilfequote lassen sich nicht machen.</p> <p>Es besteht kein Hinweis darauf, dass sich das Risiko zum Sozialhilfebezug bei Personen aus EU/EFTA-Staaten seit 2002 verschlechtert hat.</p>	<p>Es fehlen verlässliche Daten zur Sozialhilfequote für die Zeit vor dem Inkrafttreten des Freizügigkeitsabkommens und der Beobachtungszeitraum danach ist zu kurz. Die Daten der letzten Jahre geben keinen Hinweis darauf, dass sich das Risiko zum Sozialhilfebezug bei Personen aus EU/EFTA-Staaten verglichen mit Schweizern verschlechtert hätte.</p>

Fiskalbilanz	
<p>1. Die starke Zuwanderung hat gegenwärtig positive Auswirkungen auf die Steuer- und Beitragseinnahmen in der Schweiz.</p>	<p>Im internationalen Vergleich hat die laufende Migration gemäss einer Studie der OECD derzeit einen klar positiven Effekt auf die schweizerischen Steuer- und Beitragseinnahmen. Gemäss Schätzungen von Ramel und Sheldon (2012) von der Forschungsstelle für Arbeitsmarkt- und Industrieökonomik (FAI) der Universität Basel dürfte die Fiskalbilanz der Zuwanderung aus dem EU17/EFTA-Raum im Zeitraum 2003-2009 eher positiv ausgefallen sein. D.h. diese Ausländergruppen zahlen im Durchschnitt mehr in den Staatshaushalt (inkl. Sozialwerke) ein als sie Leistungen daraus beziehen. Gemäss den Autoren resultiert für die ausländische Bevölkerung jedoch langfristig eine negative Fiskalbilanz (9. Observatoriumsbericht zum FZA).</p>

08.10.2013/Kos/Cn/Hos/Df/KOM
28.03.2014 Hos aktual. AHV/IV/EL
18.07.2014 Df/Kos Aktualisierung ALV/SH
18.07.2014 Df/Änd. AHV Ziff.1